

Alpspitze (2628 m) - Ferrata

Klettersteig | Wetterstein

500 Hm | insg. 04:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Welcher Bergsteiger möchte da nicht einmal hinauf, auf diese anmutige Pyramide aus Fels, auf dieses Garmisch-Partenkirchener Wahrzeichen. Die hier beschriebene Route wählt den sehr gut gesicherten (manche meinen, ein bisschen zu gut gesicherten), einfachen Klettersteig zum Gipfel und führt auf dessen Ostflanke wieder hinunter. Der Klettersteig ist leicht, doch auch der Abstieg sollte nicht unterschätzt werden, zumindest ist ein Minimum an Trittsicherheit mitzubringen.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt: Von Norden über die A95 und B2 nach Garmisch-Partenkirchen. Nach dem Farchanter Tunnel rechts auf die B23 Richtung Reutte zum Ortsteil Garmisch. Nach der Kaserne dann links (Beschilderung Alpspitzbahn / Kreuzeck) in die Kreuzeckbahnstraße und hier zum Großparkplatz an der Talstation der Alpspitzbahn.

Navi-Adresse: D-82467 Garmisch-Partenkirchen, Am Kreuzeckbahnhof 1

Ausgangspunkt: Garmisch-Partenkirchen, Talstation der Alpspitzbahn (754 m)

Route: Mit der [Alpspitzbahn](#) oder zu Fuß auf den Osterfelderkopf. Hinweisschilder führen einen dann zum Einstieg der Alpspitz-Ferrata auf 2160 m. Nun ist der Weg bis zum Gipfel durch Drahtseile, Leitern und Eisenstifte vorgegeben, auch die Orientierung ist also sehr einfach. Es wechseln sich leichte Klettersteigpassagen (nie über B - meist A/B) und kurze Abschnitte im reinen Gehgelände ab. Die "schwierigste" Stelle ist gleich beim Einstieg - eine mit (B) bewertete, leiterartige Folge von Eisenkrampen. Beim Ausstieg durch die bröselige Gipfelrinne unbedingt auf Steinschlag achten!

Abstieg: Vom Gipfel südostseitig hinunter ins Kar, dann dreht die Route Richtung Nord auf die Schöngäng oder den sog. Nordwandsteig zu. Über eine der beiden Möglichkeiten zurück zum Ausgangspunkt. Die Steige sind teilweise versichert und im Schwierigkeitsbereich (A/B). Ein Abstieg über die Ferrata ist nicht zu empfehlen.

Charakter: Einfacher, sehr gut besuchter Klettersteig - meist A/B, nur am Einstieg kurz auch B, dazwischen Gehgelände. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und entsprechende Klettersteigausrüstung sind dennoch Voraussetzung. Die Route ist durch sehr viel Eisen entschärft, wegen der grandiosen Landschaft aber dennoch lohnend. Herrliche Ausblick ins Werdenfelser Land. Der Abstieg über die alpinen Bergsteige ist nur zum Teil versichert (auch hier Schwierigkeit A/B) und stellt sowohl konditionell als auch was die Trittsicherheit angeht fast den anspruchsvolleren Teil der Tour da.

Gezeit: ca. 2 Stunden für den Aufstieg vom Osterfelderkopf zum Gipfel und 2 bis 2,5 Stunden für den Abstieg über die Schöngäng oder den Nordwandsteig zurück zum Osterfelderkopf.

Tourdaten: Höhendifferenz: Ausgangspunkt Tal: 1900 Höhenmeter; Ausgangspunkt Kreuzeck: 1000 Hm; Ausgangspunkt Osterfelderkopf: 500 Meter.

Jahreszeit: Ende Juni bis zum ersten Schneefall. Im Frühjahr können sich in der Nordwand relativ lange Schneefelder halten.

Stützpunkt: Wirtshäuser an Osterfelderkopf, Hochalm und Kreuzeck.

Ausrüstung: Klettersteigausrüstung und Steinschlaghelm

Karte: Karwendelgebirge und Werdenfelser Land vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000 oder Alpenvereinskarte Blatt BY8, Wetterstein / Zugspitze, 1:25.000. Erhältlich in unsrem [Karten-Shop](#).

Autor: Bernhard Ziegler